

Christel Haupt

Innerer Graben 2
97070 Würzburg

mobil 0157 37840587

info@kommunalberatung-haupt.de

www.kommunalberatung-haupt.de

Projekt:

Erstellung eines Bauhofkooperationskonzeptes
für die Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e. V.

Auftraggeber:

Kommunale Allianz Main-Wein-Garten e. V.



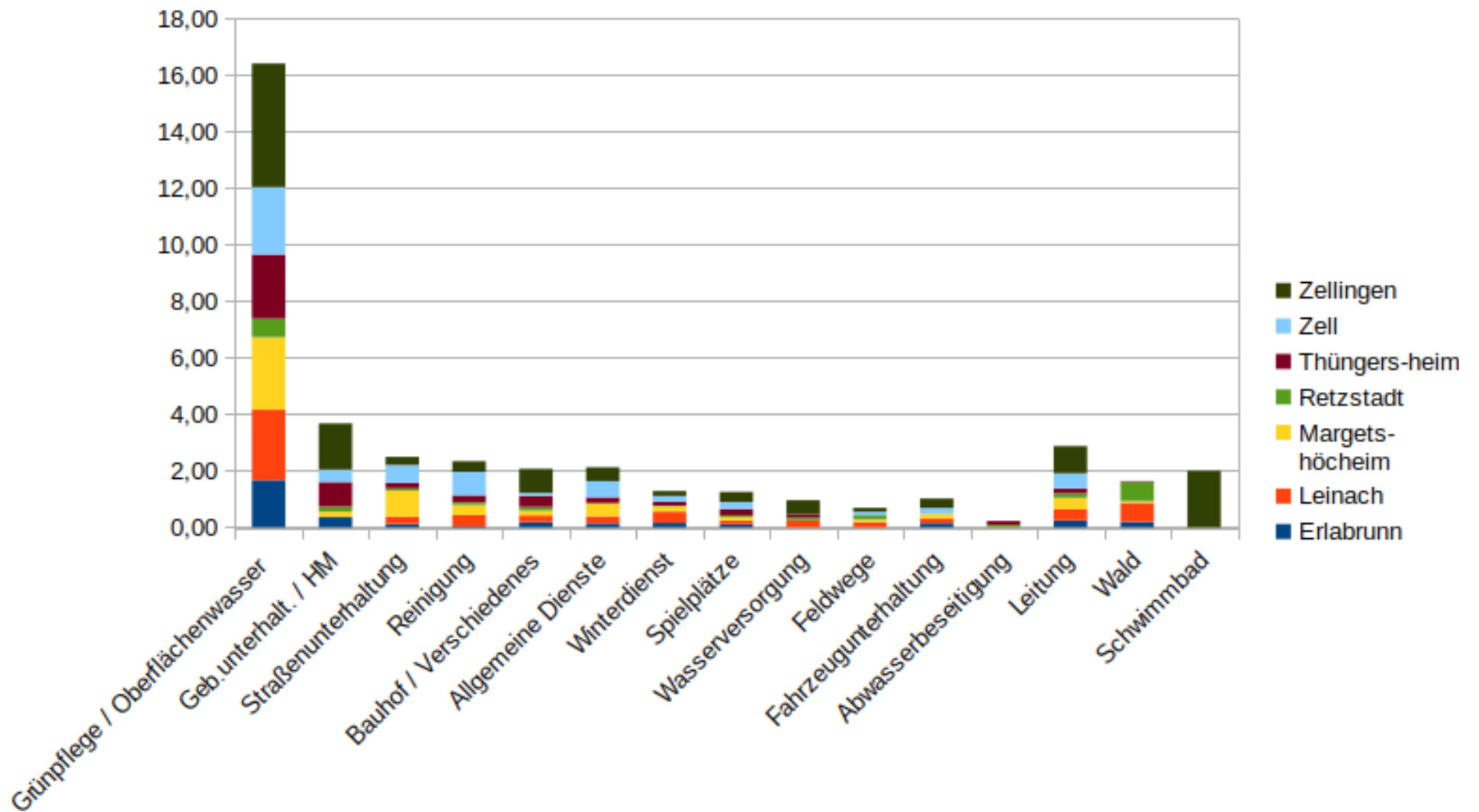
1 Ausgangslage

Übersicht Ergebnis Basisanalysen (Soll-Ergebnis) in VZÄ

	Erlabrunn	Leinach	Margets- höcheim	Retzstadt	Thüngers- heim	Zell	Zellingen	Summe
Einwohner	1.843,00	3.300,00	3.160,00	1.581,00	2.743,00	4.456,00	6.390,00	23.473,00
Größe m²	4,01	28,02	6,67	18,01	11,06	9,95	41,45	119,17
Anzahl Ortsteile	1	2	1	1	1	2	3	11,00
MA-Ist	3,26	5,00	5,00	2,15	4,33	6,67	13,90	40,31
MA-Soll	3,37	5,85	5,68	2,39	4,99	6,27	12,45	41,00
MA je 1.000 EW	1,77	1,52	1,58	1,36	1,58	1,50	2,18	1,72

Übersicht Ergebnis Basisanalysen (Soll-Ergebnis) in VZÄ									
	Erlabrunn	Leinach	Margets- höheim	Retzstadt	Thüngers- heim	Zell	Zellingen	Summe	
Grünpflege / Oberflächenwasser	1,67	2,48	2,56	0,66	2,27	2,38	4,36	16,39	
Geb.unterhalt. / HM	0,36	HM	0,19	0,18	0,87	0,44	1,63	3,67	
Straßenunterhaltung	0,12	0,26	0,92	0,08	0,20	0,63	0,29	2,49	
Reinigung	0,03	0,40	0,36	0,09	0,25	0,83	0,38	2,34	
Bauhof / Verschiedenes	0,18	0,24	0,18	0,13	0,38	0,11	0,85	2,07	
Allgemeine Dienste	0,14	0,25	0,46	<i>in BH</i>	0,21	0,57	0,49	2,12	
Winterdienst	0,16	0,40	0,19	0,02	0,14	0,20	0,17	1,28	
Spielplätze	0,11	0,13	0,11	0,07	0,22	0,25	0,36	1,25	
Wasserversorgung	-	0,24	-	0,09	0,13	-	0,49	0,96	
Feldwege	-	0,18	0,09	0,15	-	0,13	0,13	0,69	
Fahrzeugunterhaltung	0,15	0,17	0,16	-	-	0,20	0,33	1,02	
Abwasserbeseitigung	-	0,01	-	0,09	0,13	-	-	0,22	
Leitung	0,24	0,40	0,40	0,16	0,17	0,53	0,96	2,87	
Wald	0,19	0,67	0,06	0,68	0,03	-	-	1,64	
Schwimmbad	-	-	-	-	-	-	2,00	2,00	
GESAMT	3,37	5,85	5,68	2,39	4,99	6,27	12,45	41,00	

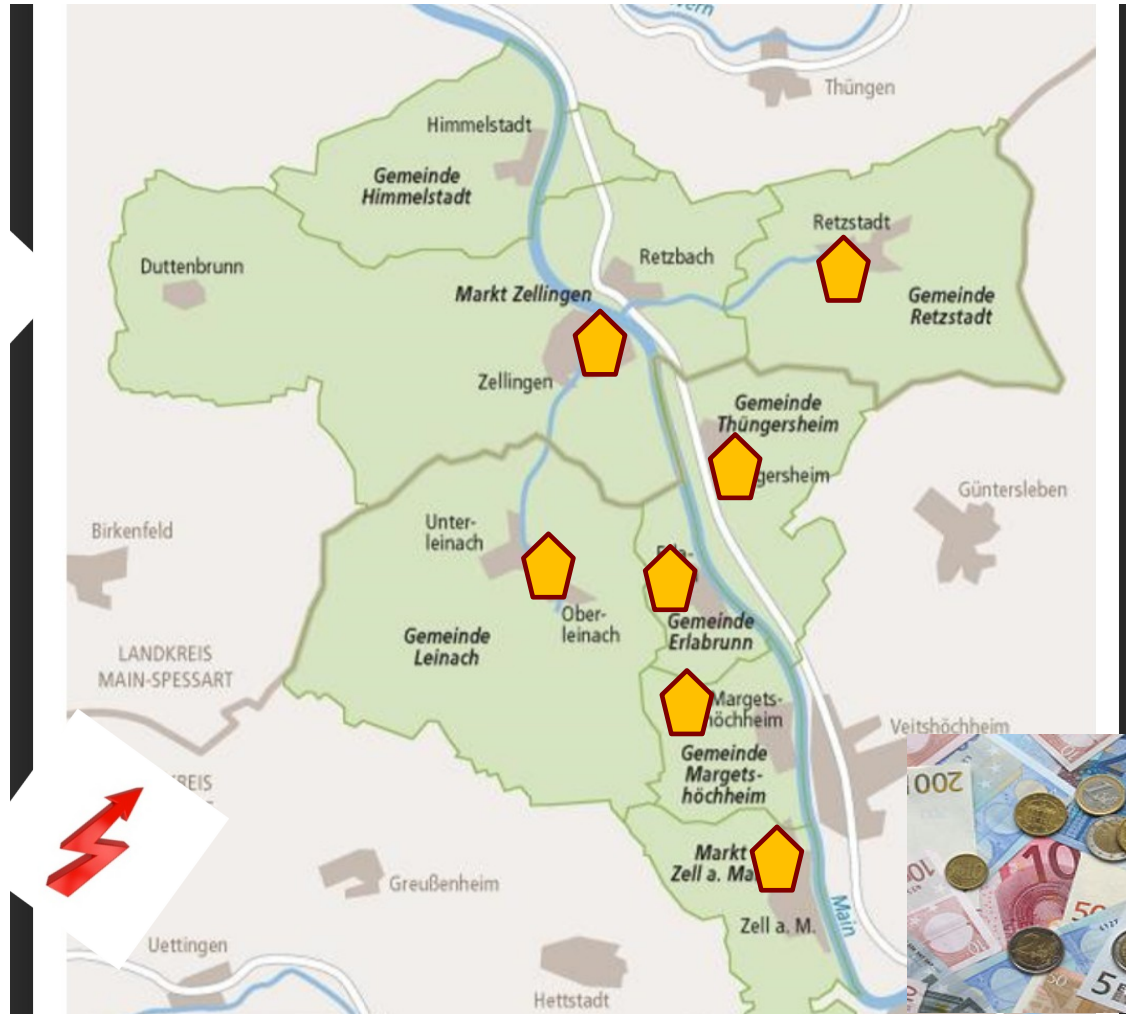
Übersicht Ergebnis Basisanalysen (Soll-Ergebnis) in %-Anteilen								
	Erlabrunn	Leinach	Margets- höheim	Retzstadt	Thüngers- heim	Zell	Zellingen	Summe
Grünpflege / Oberflächenwasser	50 %	42 %	45 %	28 %	45 %	38 %	35 %	40 %
Geb.unterhalt. / HM	11 %	HM	3 %	8 %	17 %	7 %	13 %	9 %
Straßenunterhaltung	4 %	4 %	16 %	3 %	4 %	10 %	2 %	6 %
Reinigung	1 %	7 %	6 %	4 %	5 %	13 %	3 %	6 %
Bauhof / Verschiedenes	5 %	4 %	3 %	5 %	8 %	2 %	7 %	5 %
Allgemeine Dienste	4 %	4 %	8 %	<i>in BH</i>	4 %	9 %	4 %	5 %
Winterdienst	5 %	7 %	3 %	1 %	3 %	3 %	1 %	3 %
Spielplätze	3 %	2 %	2 %	3 %	4 %	4 %	3 %	3 %
Wasserversorgung	-%	4 %	-%	4 %	3 %	-%	4 %	2 %
Feldwege	-%	3 %	2 %	6 %	-%	2 %	1 %	2 %
Fahrzeugunterhaltung	4 %	3 %	3 %	-%	-%	3 %	3 %	2 %
Abwasserbeseitigung	-%	0 %	-%	4 %	3 %	-%	-%	1 %
Leitung	7 %	7 %	7 %	7 %	3 %	9 %	8 %	7 %
Wald	6 %	11 %	1 %	28 %	1 %	-%	-%	4 %
Schwimmbad	-%	-%	-%	-%	-%	-%	16 %	5 %
GESAMT	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



2 Ausgangssituation

Aufgaben und Pflichten
Unterhaltung
Daseinsvorsorge
Verkehrssicherung

Fachkräftemangel



Vorhaltung
Qualifikation

Vorhaltung Gebäude

Vorhaltung Fahrzeuge
u. Maschinen

- Für kleine Gemeinden ist es schwer die Leistungen im Bauhof **rechtssicher** und mit dem **erforderlichen fachlich qualifizierten Personal** zu erbringen.
- **Daseinsvorsorge** nicht mehr **gewährleistet**.
- **Bereitschaftsdienste** sowie **Urlaubs- und Krankheitsvertretungen** mit einer geringen Mitarbeiter*innenzahl schwierig.
- Je **kleiner** der Bauhof desto **teurer** die Leistungserbringung.
- **Hohe Vorhaltekosten** Fuhr- und Maschinenpark, Gebäude und Außenlagerflächen
- **Fahrzeugauslastung gering**.
- Die hohen Vorhaltekosten führen zu einer **teuren** und nicht wirtschaftlichen **Leistungserbringung**.
-

3 Vorteile Interkommunaler Zusammenarbeit

Die Verbesserung der Leistungsfähigkeit interkommunaler Bauhöfe beruht auf folgenden Sachverhalten:

- Sicherung der Leistungserbringung trotz Fachkräftemangel
- Unabhängigkeit in der Leistungserbringung durch eigenes Personal
- Transfer von Fachwissen und Nutzung der Stärken der Kooperationspartner,
- kein Verlust von spezifischem Wissen durch Fremdvergabe von Aufgaben,
- schnelle und flexible Reaktion,
- der größere Personalbestand ermöglicht einen flexiblen Personaleinsatz und die leichtere Abdeckung von Belastungsspitzen,

- Qualitätsverbesserung und Standardisierung,
- Spezialisierung in der Leistungserbringung:
Durch die Beschäftigung verschiedener Facharbeiter (Maurer, Zimmerer, Mechaniker, etc.) können Arbeiten verschiedenster Gewerke zeitnah und wirtschaftlich durch eigenes Personal erledigt werden,
- Erweiterung des Leistungsspektrum durch zusätzliche Ressourcen,

Aus Sicht der **Kosteneinsparung** bestehen folgende Motive:

- Verbesserung des Preis-Leistungsverhältnisses,
- optimale Kapazitätsauslastung und Senkung der Fixkosten,
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch höhere Auslastung der technischen Ausstattung,
- gemeinsame Investitionen und damit Aufteilung des Risikos und der Kosten,
- Möglichkeiten der Rückführung von fremdvergebenen Leistungen,
- Verbrauchsmaterial kann in größeren Mengen günstiger beschafft werden,

- insgesamt ist der Personalbedarf niedriger als in der Summe von getrennten Bauhöfen,
- geringere Personalkosten durch bessere Personalauslastung (z. B. gemeinsamer Bereitschaftsdienst, gemeinsame Koordination und Durchführung von Baumaßnahmen, eine Verwaltung).

Einflussfaktoren - der bewusste Umgang mit diesen trägt zum Erfolg des Projektes bei.

- Unterstützung seitens der Politik,
- die beteiligten Kommunen müssen die Zusammenarbeit grundsätzlich wollen und den Wunsch zur Umsetzung haben,
- die „Chemie“ zwischen den zentralen Akteuren muss stimmen. Dies fördert eine vertrauensvolle Diskussionskultur,
- die Beteiligung der Mitarbeiter/innen,
- externe Begleitung hinzuzuziehen, die den Prozess moderiert und in Konfliktfällen Empfehlungen einbringen kann.

BKPV (Bayrischer Kommunalen Prüfungsverband) – Kosten eines Arbeitsplatzes				
Kostenart	% Ansatz	Büro-Arbeitsplatz	Nicht-Büro-Arbeitsplatz	Erläuterung
PERSONALKOSTEN (EG 5/6)		53.720,18	53.720,18	tatsächl. Kosten
SACHKOSTEN				
Raum-, Büro- u. Geschäftskosten		5.970,00		Büroarbeitsplatz notwendig für Leitung, Stellvertreter, Verwaltungskraft
oder: Nicht-Büroarbeitsplatz von 10 % der Personalkosten, nicht mehr als 8.000 €	10,00 %		5.372,02	
IT-Kosten		3.600,00		IT-Ausstattung notwendig für Leitung, Stellvertreter, Verwaltungskraft
Zuschlag für technische Ausstattung	15,00 %		8.058,03	Fahrzeug- u. Maschinenausstattung incl. Afa u. Betriebsmittel
GEMEINKOSTEN				
(20 % der Personalkosten)	20,00 %	10.744,04		
Nicht-Büroarbeitsplätze: 15 % der Personalkosten	15,00 %		8.058,03	
GESAMT		74.034,22	75.208,25	

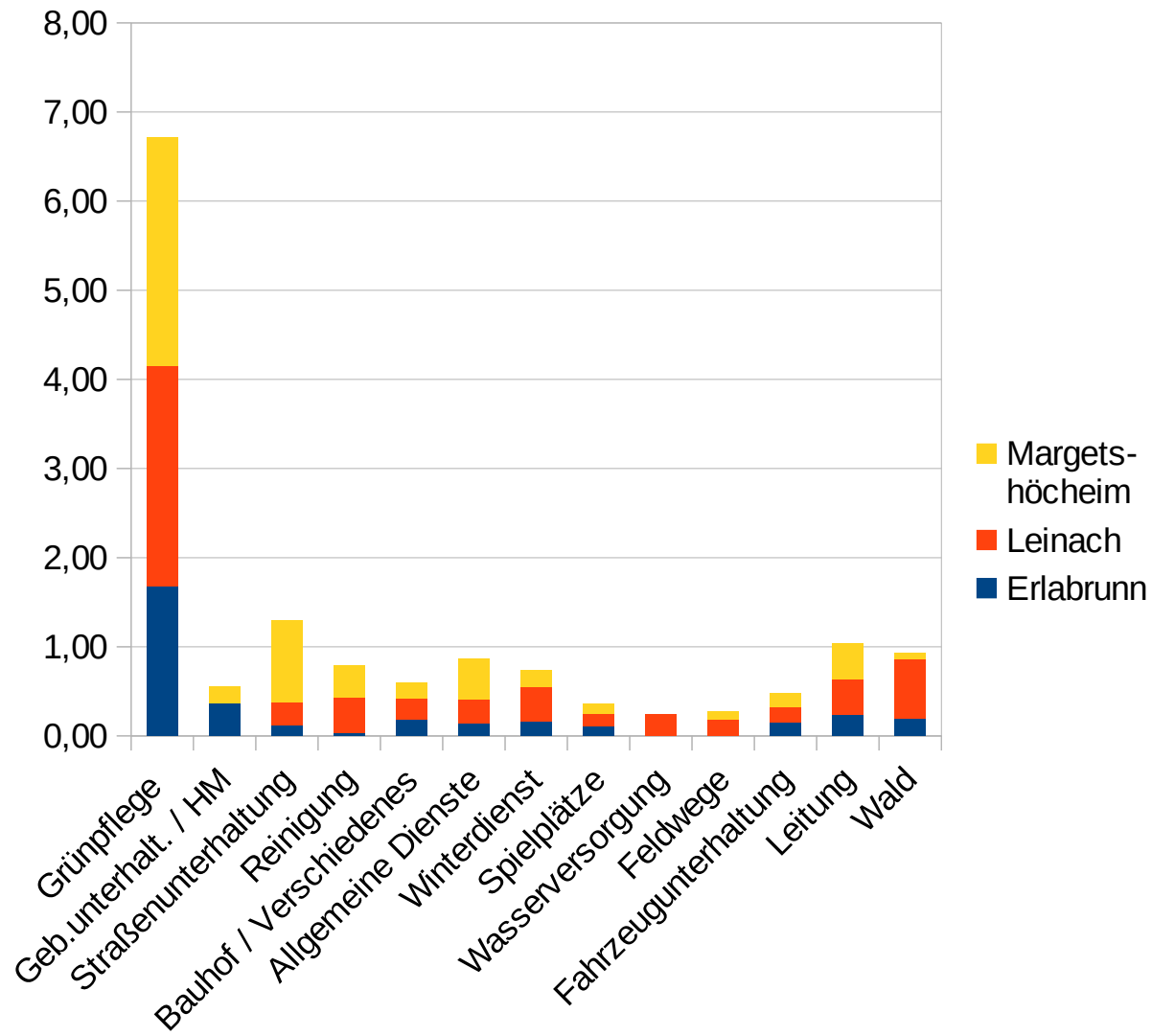
Interkommunaler Bauhof Standort Leinach

Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim: Standort Leinach

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
Leistungsbereich	Erlabrunn	Leinach	Margetshöchheim	Summe
Einwohner	1.843,00	3.300,00	3.160,00	8.303,00
Größe m²	4,01	28,02	6,67	38,70
Anzahl Ortsteile	1	2	1	4,00
MA-Ist	3,26	5,00	5,00	13,26
MA-Soll	3,37	5,85	5,68	14,90

Leistungsspektrum

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
Leistungsbereich	Erlabrunn	Leinach	Margets- höheim	Summe
Grünpflege	1,67	2,48	2,56	6,72
Geb.unterhalt. / HM	0,36	0,00	0,19	0,55
Straßenunterhaltung	0,12	0,26	0,92	1,30
Reinigung	0,03	0,40	0,36	0,79
Bauhof / Verschiedenes	0,18	0,24	0,18	0,59
Allgemeine Dienste	0,14	0,26	0,46	0,87
Winterdienst	0,16	0,40	0,19	0,74
Spielplätze	0,11	0,13	0,11	0,36
Wasserversorgung	0,00	0,24	0,00	0,24
Feldwege	0,00	0,18	0,09	0,28
Fahrzeugunterhaltung	0,15	0,17	0,16	0,48
Leitung	0,24	0,40	0,40	1,04
Wald	0,19	0,67	0,06	0,93
GESAMT	3,37	5,85	5,68	14,90



Mehraufwand Wegestrecken

Entfernungen der Gemeinden von / nach Leinach				
von	nach	km	min	h
Leinach	Erlabrunn	7,2	9	0,15
Leinach	Margetshöchheim	6,4	9	0,15
Margetshöchheim	Erlabrunn	4,3	7	0,12

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Leinach nach Erlabrunn		
	km	h
Leinach - Erlabrunn	7,20	0,15
Mehraufwand Kilometer je Woche	36,00	0,75
Mitarbeiter	3,00	3,00
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	53,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	5.616,00	119,25
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	54,78 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	5.616,00 €	6.532,52 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	3.744,00 €	-
Gesamt Mehrkosten Entfernung	10.276,52 €	
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Leinach nach Margetshöchheim		
	km	h
Leinach - Margetshöchheim	6,40	0,15
Mehraufwand Kilometer je Woche	32,00	0,75
Mitarbeiter	5,00	5,00
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	52,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	8.320,00	195,00
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	54,78 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	8.320,00 €	10.682,10 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	5.546,67 €	
Gesamt Mehrkosten Entfernung		16.228,77 €
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Die Mehrkosten von in der Summe ca. 26.505 € sind den zu erwartenden Einsparungen gegenüberzustellen.

Kostenermittlung Bauhöfe je Gemeinde											
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden	Mitarbeiter-Std.satz
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %			
Gemeinde Erlabrunn											
E 1	0,72	5/4	36.419,87	5.058,32		7.587,47	7.587,47	5.100,22	61.753,35	1.124,31	Von 1,0 VZÄ
E 2	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95	3.600,00	7.274,92	7.274,92	6.791,84	78.291,10	1.186,95	Vorarbeiter
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	4.825,64		7.238,46	7.238,46	6.757,80	74.316,76	1.566,01	
	2,72		133.175,74	14.733,90	3.600,00	22.100,85	22.100,85	18.649,86	214.361,21	3.877,27	55,29
Gemeinde Leinach											
L 1	1,00	6/6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	4.699,58	86.603,80	939,60	Leiter
L 2	1,00	6/6	55.931,59	5.593,16		8.389,74	8.389,74	4.699,58	83.003,80	1.566,01	
L 3	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	4.429,64	78.236,15	1.566,01	
L 4	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	4.429,64	78.236,15	1.566,01	
L 5	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	4.429,64	78.236,15	1.566,01	
	5,00	0,00	270.020,00	27.002,00	3.600,00	40.503,00	40.503,00	22.688,07	404.316,07	7.203,63	56,13
Gemeinde Margetshöchheim											
M1	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02	3.600,00	8.058,03	8.058,03	4.513,77	83.322,02	939,60	Vorarbeiter
M2	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	4.513,77	79.722,02	1.566,01	
M3	1,00	5/4	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	4.257,16	75.189,85	1.566,01	
M4	1,00	3/3	44.853,01	4.485,30		6.727,95	6.727,95	3.768,71	66.562,93	1.566,01	
M5	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95		7.274,92	7.274,92	4.075,10	71.974,36	1.566,01	
	5,00		251.459,05	25.145,91	3.600,00	37.718,86	37.718,86	21.128,51	376.771,18	7.203,63	52,30
GESAMT									995.448,46	18.284,53	54,44

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim - Standort Leinach										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %		
E 1	0,72	5/4	36.419,87	3.641,99		5.462,98	5.462,98	1.176,97	52.164,79	1.124,31
E 2	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95	3.600,00	7.274,92	7.274,92	1.567,35	73.066,61	1.566,01
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	4.825,64		7.238,46	7.238,46	1.559,49	69.118,45	1.566,01
L 1	1,00	6/6	55.931,59	5.593,16		8.389,74	8.389,74	1.807,53	80.111,76	1.566,01
L 2	1,00	6/6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.807,53	83.711,76	kein Ansatz
L 3	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	1.703,71	75.510,22	1.566,01
L 4	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	1.703,71	75.510,22	1.566,01
L 5	1,00	6/4	52.718,94	5.271,89		7.907,84	7.907,84	1.703,71	75.510,22	1.566,01
M1	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.736,06	76.944,32	1.566,01
M2	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.736,06	76.944,32	1.566,01
M3	1,00	5/4	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	1.637,37	72.570,06	1.566,01
M4	1,00	3/3	44.853,01	4.485,30		6.727,95	6.727,95	1.449,51	64.243,72	1.566,01
M5	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95		7.274,92	7.274,92	1.567,35	69.466,61	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	2.414,42	3.600,00	3.621,64	kein Ansatz	kein Ansatz	33.780,30	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									26.505,28	
	13,22	0,00	678.799,03	67.879,90	10.800,00	101.819,85	98.198,22	21.156,35	1.005.158,63	18.350,38
Mitarbeiterstundensatz									54,78 €	

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Erlabrunn, Leinach, Margetshöchheim - Standort Leinach										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten (10%)	IT-Kosten	Gemein-Kosten (15%)	Zuschlag techn. Ausstattung (15%)	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				7 %	3.600,00	12 %	11 %	42,01 %		
E 1	0,72	5/4	36.419,87	2.549,39		4.370,38	4.006,19	1.176,97	48.522,80	1.124,31
E 2	1,00	5/3	48.499,47	3.394,96	3.600,00	5.819,94	5.334,94	1.567,35	68.216,66	1.566,01
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	3.377,95		5.790,77	5.308,20	1.559,49	64.292,81	1.566,01
L 1	1,00	6/6	55.931,59	3.915,21		6.711,79	6.152,47	1.807,53	74.518,60	1.566,01
L 2	1,00	6/6	55.931,59	3.915,21	3.600,00	6.711,79	6.152,47	1.807,53	78.118,60	kein Ansatz
L 3	1,00	6/4	52.718,94	3.690,33		6.326,27	5.799,08	1.703,71	70.238,33	1.566,01
L 4	1,00	6/4	52.718,94	3.690,33		6.326,27	5.799,08	1.703,71	70.238,33	1.566,01
L 5	1,00	6/4	52.718,94	3.690,33		6.326,27	5.799,08	1.703,71	70.238,33	1.566,01
M1	1,00	5/6	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.736,06	71.572,30	1.566,01
M2	1,00	5/6	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.736,06	71.572,30	1.566,01
M3	1,00	5/4	50.666,21	3.546,63		6.079,95	5.573,28	1.637,37	67.503,44	1.566,01
M4	1,00	3/3	44.853,01	3.139,71		5.382,36	4.933,83	1.449,51	59.758,42	1.566,01
M5	1,00	5/3	48.499,47	3.394,96		5.819,94	5.334,94	1.567,35	64.616,66	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	1.690,10	3.600,00	2.897,31	kein Ansatz	kein Ansatz	32.331,65	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									26.505,28	
	13,22		678.799,03	47.515,93	10.800,00	81.455,88	72.012,03	21.156,35	938.244,50	18.350,38
Mitarbeiterstundensatz									51,13 €	

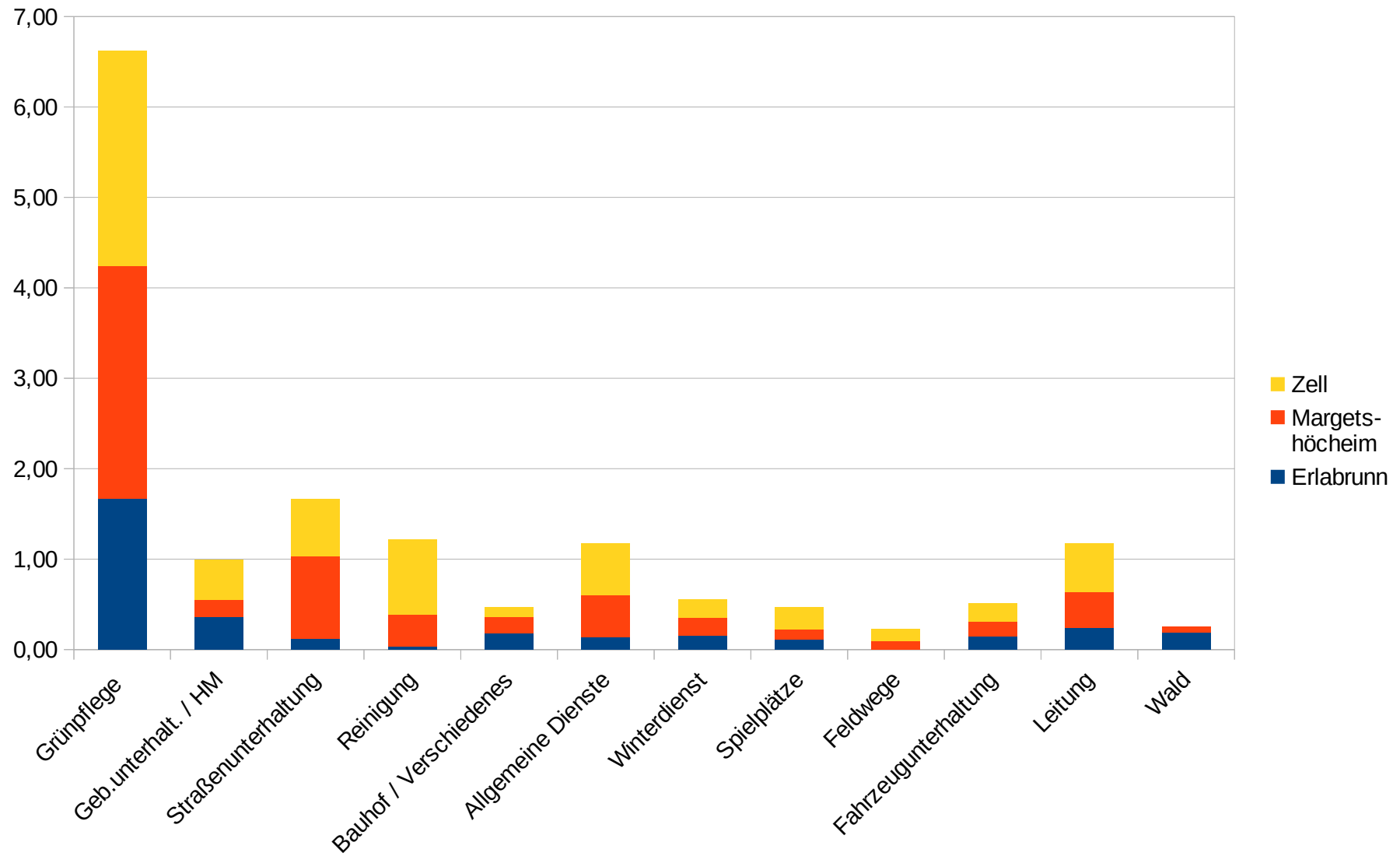
Summe Einsparpotential – minimal				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	57.203,96	286.019,80	572.039,60	2.860.197,99
Erlabrunn	12.318,38	61.591,89	123.183,77	615.918,87
Leinach	23.234,23	116.171,16	232.342,32	1.161.711,59
Margetshöchheim	21.651,35	108.256,75	216.513,51	1.082.567,53

Summe Einsparpotential – abzügl. 1 Personalstelle (durch Ruhestand)				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	113.135,55	565.677,75	1.131.355,50	5.656.777,49
Erlabrunn	24.362,76	121.813,81	243.627,61	1.218.138,05
Leinach	45.951,67	229.758,36	459.516,72	2.297.583,59
Margetshöchheim	42.821,12	214.105,58	428.211,17	2.141.055,84

Erlabrunn, Margetshöchheim, Zell: Standort Zell

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
	Erlabrunn	Margets- höchheim	Zell	Summe
Einwohner	1.843,00	3.160,00	4.456,00	9.459,00
Größe m²	4,01	6,67	9,95	20,63
Anzahl Ortsteile	1	1	2	4,00
MA-Ist	3,26	5,00	6,67	14,93
MA-Soll	3,37	5,68	6,27	15,32

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
	Erlabrunn	Margets- höheim	Zell	Summe
Grünpflege	1,67	2,56	2,38	6,62
Geb.unterhalt. / HM	0,36	0,19	0,44	0,99
Straßenunterhaltung	0,12	0,92	0,63	1,67
Reinigung	0,03	0,36	0,83	1,22
Bauhof / Verschiedenes	0,18	0,18	0,11	0,47
Allgemeine Dienste	0,14	0,46	0,57	1,17
Winterdienst	0,16	0,19	0,20	0,55
Spielplätze	0,11	0,11	0,25	0,47
Feldwege	-	0,09	0,13	0,22
Fahrzeugunterhaltung	0,15	0,16	0,20	0,51
Leitung	0,24	0,40	0,53	1,18
Wald	0,19	0,06	-	0,26
GESAMT	3,37	5,68	6,27	15,32



Entfernungen der Gemeinden von / nach Zell				
von	nach	km	min	h
Zell	Erlabrunn	7	8	0,13
Zell	Margetshöchheim	3,3	6	0,10
Margetshöchheim	Erlabrunn	4,3	7	0,12

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Zell nach Erlabrunn		
	km	h
Zell - Erlabrunn	7,00	0,13
Mehraufwand Kilometer je Woche	35,00	0,67
Mitarbeiter	3,00	3,00
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	52,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	5.460,00	104,00
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	55,09 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	5.460,00 €	5.729,36 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	3.640,00 €	-
Gesamt Mehrkosten Entfernung		9.369,36 €
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Zell nach Margetshöchheim		
	km	h
Zell - Margetshöchheim	3,30	0,13
Mehraufwand Kilometer je Woche	16,50	0,67
Mitarbeiter	5,00	5,00
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	52,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	4.290,00	173,33
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	55,09 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	4.290,00 €	9.548,93 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	2.860,00 €	-
Gesamt Mehrkosten Entfernung	12.408,93 €	
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Die Mehrkosten von in der Summe ca. 21.778 € sind den zu erwartenden Einsparungen gegenüberzustellen.

Kostenermittlung Bauhöfe je Gemeinde											
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden	Mitarbeiter-Std.satz
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %			
Gemeinde Erlabrunn											
E 1	0,72	5/4	36.419,87	5.058,32		7.587,47	7.587,47	5.100,22	61.753,35	1.124,31	
E 2	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95	3.600,00	7.274,92	7.274,92	6.791,84	78.291,10	1.186,95	Vorarbeiter
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	4.825,64		7.238,46	7.238,46	6.757,80	74.316,76	1.566,01	
	2,72		133.175,74	14.733,90	3.600,00	22.100,85	22.100,85	18.649,86	214.361,21	3.877,27	55,29
Markt Zell am Main											
Z 1	1,00	5	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	3.356,84	85.261,07	730,80	Vorarbeiter
Z 2	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	3.224,12	78.432,37	1.566,01	
Z 3	0,87	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	3.224,12	78.432,37	1.365,24	
Z 4	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	3.224,12	78.432,37	1.566,01	
Z 5	0,79	5	42.394,06	4.239,41		6.359,11	6.359,11	2.544,36	61.896,04	1.244,77	
Z 6	1,00	5	55.931,59	5.593,16		8.389,74	8.389,74	3.356,84	81.661,07	1.566,01	
Z 7	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	3.224,12	78.432,37	1.566,01	
	6,67		369.137,96	36.913,80	3.600,00	55.370,69	55.370,69	22.154,52	542.547,66	9.604,84	56,49
Gemeinde Margetshöchheim											
M1	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02	3.600,00	8.058,03	8.058,03	4.513,77	83.322,02	939,60	Vorarbeiter
M2	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	4.513,77	79.722,02	1.566,01	
M3	1,00	5/4	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	4.257,16	75.189,85	1.566,01	
M4	1,00	3/3	44.853,01	4.485,30		6.727,95	6.727,95	3.768,71	66.562,93	1.566,01	
M5	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95		7.274,92	7.274,92	4.075,10	71.974,36	1.566,01	
	5,00		251.459,05	25.145,91	3.600,00	37.718,86	37.718,86	21.128,51	376.771,18	7.203,63	52,30
GESAMT									1.133.680,05	20.685,73	54,80

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Erlabrunn, Margetshöchheim, Zell - Standort Zell										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %		
E 1	0,72	5/4	36.419,87	3.641,99		5.462,98	5.462,98	1.020,04	52.007,86	1.124,31
E 2	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95	3.600,00	7.274,92	7.274,92	1.358,37	72.857,63	kein Ansatz
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	4.825,64		7.238,46	7.238,46	1.351,56	68.910,52	1.566,01
Z 1	1,00	5	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.566,53	83.470,75	1.284,12
Z 2	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.566,01
Z 3	0,87	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.365,24
Z 4	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.566,01
Z 5	0,79	5	42.394,06	4.239,41		6.359,11	6.359,11	1.187,37	60.539,05	1.244,77
Z 6	1,00	5	55.931,59	5.593,16		8.389,74	8.389,74	1.566,53	79.870,75	1.566,01
Z 7	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.566,01
M1	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.566,01
M2	1,00	5/6	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.504,59	76.712,84	1.566,01
M3	1,00	5/4	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	1.419,05	72.351,75	1.566,01
M4	1,00	3/3	44.853,01	4.485,30		6.727,95	6.727,95	1.256,24	64.050,45	1.566,01
M5	1,00	5/3	48.499,47	4.849,95		7.274,92	7.274,92	1.358,37	69.257,63	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	2.414,42	3.600,00	3.621,64	kein Ansatz	kein Ansatz	33.780,30	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									21.778,29	
	14,88	35,00	777.916,99	77.791,70	10.800,00	116.687,55	113.065,91	21.111,58	1.139.152,03	20.678,51
Mitarbeiterstundensatz									55,09 €	

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Erlabrunn, Margetshöchheim, Zell - Standort Zell										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten (10%)	IT-Kosten	Gemein-Kosten (15%)	Zuschlag techn. Ausstattung (15%)	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				7 %	3.600,00	12 %	11 %	42,01 %		
E 1	0,72	5/4	36.419,87	2.549,39		4.370,38	4.006,19	1.020,04	48.365,87	1.124,31
E 2	1,00	5/3	48.499,47	3.394,96	3.600,00	5.819,94	5.334,94	1.358,37	68.007,68	kein Ansatz
E 3	1,00	2Ü/6	48.256,40	3.377,95		5.790,77	5.308,20	1.351,56	64.084,88	1.566,01
Z 1	1,00	5	55.931,59	3.915,21	3.600,00	6.711,79	6.152,47	1.566,53	77.877,59	1.284,12
Z 2	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.566,01
Z 3	0,87	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.365,24
Z 4	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.566,01
Z 5	0,79	5	42.394,06	2.967,58		5.087,29	4.663,35	1.187,37	56.299,65	1.244,77
Z 6	1,00	5	55.931,59	3.915,21		6.711,79	6.152,47	1.566,53	74.277,59	1.566,01
Z 7	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.566,01
M1	1,00	5/6	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.566,01
M2	1,00	5/6	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.504,59	71.340,82	1.566,01
M3	1,00	5/4	50.666,21	3.546,63		6.079,95	5.573,28	1.419,05	67.285,13	1.566,01
M4	1,00	3/3	44.853,01	3.139,71		5.382,36	4.933,83	1.256,24	59.565,15	1.566,01
M5	1,00	5/3	48.499,47	3.394,96		5.819,94	5.334,94	1.358,37	64.407,68	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	1.690,10	3.600,00	2.897,31	kein Ansatz	kein Ansatz	32.331,65	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									21.778,29	
	14,88		777.916,99	54.454,19	10.800,00	93.350,04	82.915,00	21.111,58	1.062.326,10	20.678,51
Mitarbeiterstundensatz									51,37 €	

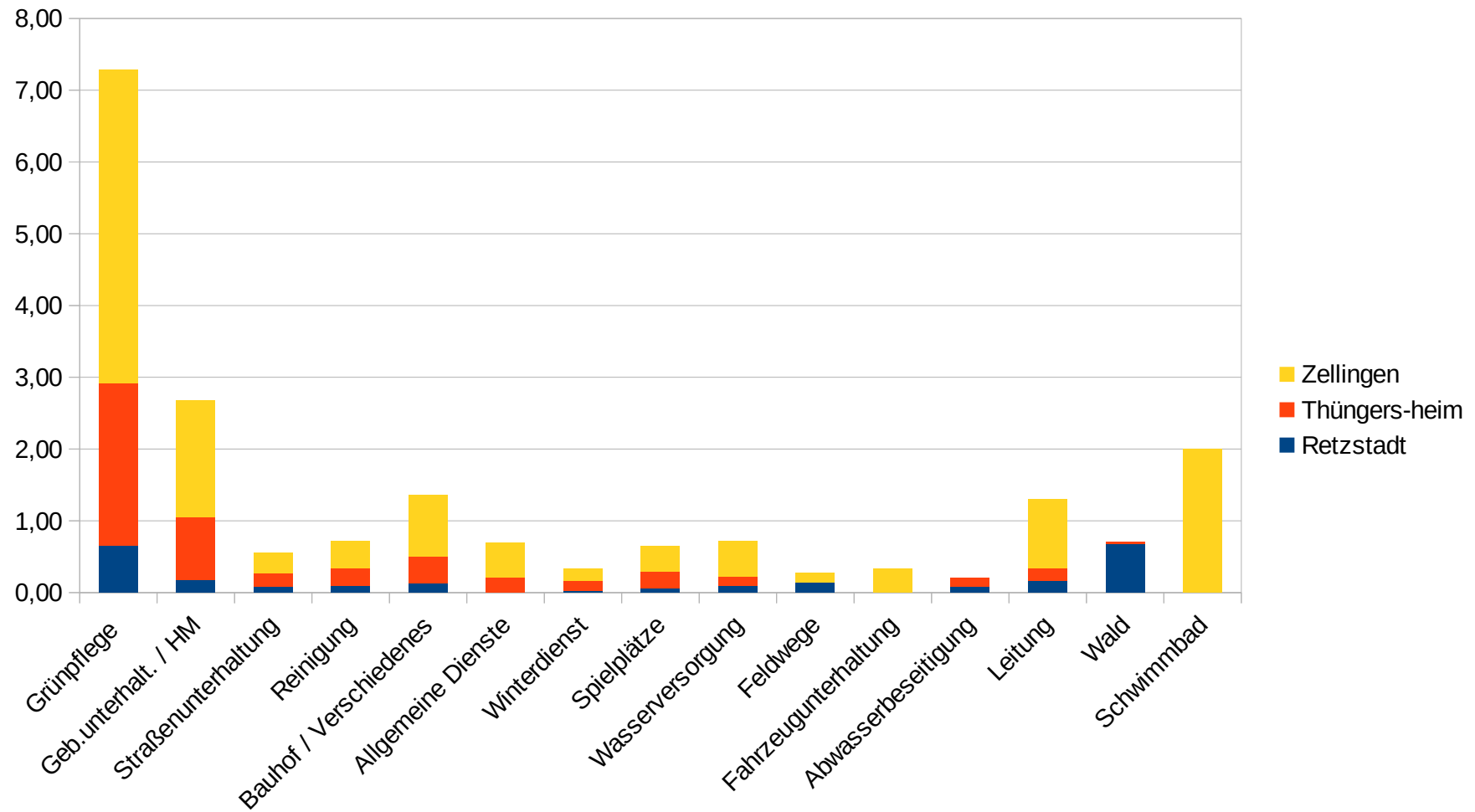
Summe Einsparpotential – minimal				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	71.353,95	356.769,76	713.539,53	3.567.697,63
Erlabrunn	13.491,92	67.459,59	134.919,19	674.595,95
Margetshöchheim	34.148,01	170.740,06	341.480,12	1.707.400,61
Zell am Main	23.714,02	118.570,11	237.140,21	1.185.701,07

Summe Einsparpotential – abzügl. 1 Personalstelle (durch Ruhestand)				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	127.285,54	636.427,71	1.272.855,43	6.364.277,13
Erlabrunn	24.067,71	120.338,55	240.677,10	1.203.385,49
Margetshöchheim	60.915,31	304.576,56	609.153,12	3.045.765,58
Zell am Main	42.302,52	211.512,61	423.025,21	2.115.126,06

Retzstadt, Thüngersheim, Zellingen: Standort Zellingen

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
	Retzstadt	Thüngersheim	Zellingen	Summe
Einwohner	1.581,00	2.743,00	6.390,00	10.714,00
Größe m²	18,01	11,06	41,45	70,52
Anzahl Ortsteile	1	1	3	5,00
MA-Ist	2,15	4,33	13,90	20,38
MA-Soll	2,39	4,99	12,45	19,82

Interkommunaler Bauhof – Strukturdaten				
Leistungsbereiche	Retzstadt	Thüngersheim	Zellingen	Summe
Grünpflege	0,66	2,27	4,36	7,29
Geb.unterhalt. / HM	0,18	0,87	1,63	2,68
Straßenunterhaltung	0,08	0,20	0,29	0,56
Reinigung	0,09	0,25	0,38	0,71
Bauhof / Verschiedenes	0,13	0,38	0,85	1,36
Allgemeine Dienste	<i>in BH</i>	0,21	0,49	0,70
Winterdienst	0,02	0,14	0,17	0,33
Spielplätze	0,07	0,22	0,36	0,65
Wasserversorgung	0,09	0,13	0,49	0,71
Feldwege	0,15	-	0,13	0,28
Fahrzeugunterhaltung	-	-	0,33	0,33
Abwasserbeseitigung	0,09	0,13	-	0,21
Leitung	0,16	0,17	0,96	1,30
Wald	0,68	0,03	-	0,71
Schwimmbad	-	-	2,00	2,00
GESAMT	2,39	4,99	12,45	19,82



Entfernungen der Gemeinden von / nach Zellingen				
von	nach	km	min	h
Thüngersheim	Retzstadt	8,1	9	0,15
Thüngersheim	Zellingen	7,4	8	0,13
Zellingen	Retzstadt	8,2	9	0,15

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Zellingen nach Retzstadt		
	km	h
Zellingen - Retzstadt	8,20	0,15
Mehraufwand Kilometer je Woche	41,00	0,75
Mitarbeiter	2,00	2,00
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	52,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	4.264,00	78,00
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	54,72 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	4.264,00 €	4.268,16 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	2.842,67 €	-
Gesamt Mehrkosten Entfernung	7.110,83 €	
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Ermittlung Mehrkosten Fahrtzeit: von Zelllingen nach Thüngersheim		
	km	h
Zelllingen - Thüngersheim	7,40	0,13
Mehraufwand Kilometer je Woche	37,00	0,67
Mitarbeiter	4,30	4,30
Anzahl Wochen im Jahr	52,00	52,00
Jahreskilometer/Jahresstunden	8.273,20	149,07
Kilometerpauschale/ Mitarbeiterstundensatz	1,00 €	54,72 €
Mehrkosten Fahrtzeit jährlich	8.273,20 €	8.156,93 €
faktoriert mit 1,5 (Fahrten zu zweit)	5.515,47 €	-
Gesamt Mehrkosten Entfernung	13.672,39 €	
den Mehrkosten sind die Einsparungen durch Synergien gegenüber zu stellen		

Die Mehrkosten von in der Summe ca. 20.783 € sind den zu erwartenden Einsparungen gegenüberzustellen.

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Retzstadt, Thüngersheim, Zellingen - Standort Zellingen											
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden	Mitarbeiter-Std.satz
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %			
Gemeinde Retzstadt											
R 1	1,00	5	50.666,21	5.066,62	3.600,00	7.599,93	7.599,93	10.642,90	85.175,60	1.312,58	Vorarbeiter
R 2	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	10.642,90	81.575,60	1.566,01	
R 3	0,15	3	6.681,05	668,11		1.002,16	1.002,16		9.353,47	230,89	
	2,15		108.013,47	10.801,35	3.600,00	16.202,02	16.202,02	21.285,80	176.104,66	3.109,47	56,63
Gemeinde Thüngersheim											
T 1	1,00	6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	5.874,47	87.778,70	1.294,56	Vorarbeiter
T 2	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	5.321,45	76.254,15	1.566,01	
T 3	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	5.321,45	76.254,15	1.566,01	
T 4	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	5.321,45	76.254,15	1.566,01	
T 5	0,33	4	16.798,02	1.679,80		2.519,70	2.519,70		23.517,23	522,00	
	4,33		224.728,24	22.472,82	3.600,00	33.709,24	33.709,24	21.838,82	340.058,36	6.514,58	52,20
Markt Zellingen											
ZI 1	1,00	6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.068,09	82.972,31	62,64	Vorarbeiter
ZI 2	1,00	6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.068,09	82.972,31	1.566,01	Vorarbeiter
ZI 3	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 4	0,90	5	48.326,80	4.832,68		7.249,02	7.249,02	922,86	68.580,38	1.409,41	
ZI 5	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 6	1,00	4	51.392,12	5.139,21		7.708,82	7.708,82	981,40	72.930,37	1.566,01	
ZI 7	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 8	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 9	1,00	4	51.392,12	5.139,21		7.708,82	7.708,82	981,40	72.930,37	1.566,01	
ZI 10	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 11	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 12	1,00	5	50.666,21	5.066,62		7.599,93	7.599,93	967,54	71.900,23	1.566,01	
ZI 13	1,00	8	60.812,57	6.081,26		9.121,89	9.121,89	1.161,29	86.298,89	1.566,01	
ZI 14	1,00	8	60.812,57	6.081,26		9.121,89	9.121,89	1.161,29	86.298,89	1.566,01	
	13,90		739.262,83	73.926,28	7.200,00	110.889,42	110.889,42	14.117,18	1.056.285,14	20.264,12	52,13
GESAMT									1.572.448,16	29.888,17	52,61

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Retzstadt, Thüngersheim, Zellingen - Standort Zellingen										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten	IT-Kosten	Gemein-kosten	Zuschlag techn. Ausstattung	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				10 %	3.600,00	15 %	15 %	42,01 %		
R 1	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
R 2	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
R 3	0,15	3	6.681,05	668,11		1.002,16	1.002,16	127,58	9.481,05	230,89
T 1	1,00	6	55.931,59	5.593,16		8.389,74	8.389,74	1.068,09	79.372,31	1.566,01
T 2	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
T 3	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
T 4	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
T 5	0,33	4	16.798,02	1.679,80		2.519,70	2.519,70	320,78	23.838,01	522,00
ZI 1	1,00	6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.068,09	82.972,31	kein Ansatz
ZI 2	1,00	6	55.931,59	5.593,16	3.600,00	8.389,74	8.389,74	1.068,09	82.972,31	1.096,20
ZI 3	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 4	0,90	5	48.326,80	4.832,68		7.249,02	7.249,02	922,86	68.580,38	1.409,41
ZI 5	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 6	1,00	4	51.392,12	5.139,21		7.708,82	7.708,82	981,40	72.930,37	1.566,01
ZI 7	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 8	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 9	1,00	4	51.392,12	5.139,21		7.708,82	7.708,82	981,40	72.930,37	1.566,01
ZI 10	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 11	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 12	1,00	5	53.720,18	5.372,02		8.058,03	8.058,03	1.025,86	76.234,11	1.566,01
ZI 13	1,00	8	60.812,57	6.081,26		9.121,89	9.121,89	1.161,29	86.298,89	1.566,01
ZI 14	1,00	8	60.812,57	6.081,26		9.121,89	9.121,89	1.161,29	86.298,89	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	2.414,42	3.600,00	3.621,64	kein Ansatz	kein Ansatz	33.780,30	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									20.783,22	
	20,38		1.132.796,42	113.279,64	10.800,00	169.919,46	166.297,83	21.171,14	1.635.047,72	29.880,60
Mitarbeiterstundensatz									54,72 €	

Kostenermittlung Interkommunaler Bauhof - Retzstadt, Thüngersheim, Zellingen - Standort Zellingen										
Bez.	VZÄ	EG	Personal-Kosten	Raum-, Büro- u. Geschäfts-Kosten 10%	IT-Kosten	Gemein-Kosten 15%	Zuschlag techn. Ausstattung 15%	Zuschlag Rufbereitschaft	Gesamt-Kosten	Produktiv-Stunden
				7 %	3.600,00	12 %	11 %	42,01 %		
R 1	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
R 2	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
R 3	0,15	3	6.681,05	467,67		801,73	734,92	127,58	8.812,95	230,89
T 1	1,00	6	55.931,59	3.915,21		6.711,79	6.152,47	1.068,09	73.779,15	1.566,01
T 2	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
T 3	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
T 4	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
T 5	0,33	4	16.798,02	1.175,86		2.015,76	1.847,78	320,78	22.158,21	522,00
ZI 1	1,00	6	55.931,59	3.915,21	3.600,00	6.711,79	6.152,47	1.068,09	77.379,15	kein Ansatz
ZI 2	1,00	6	55.931,59	3.915,21	3.600,00	6.711,79	6.152,47	1.068,09	77.379,15	1.096,20
ZI 3	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 4	0,90	5	48.326,80	3.382,88		5.799,22	5.315,95	922,86	63.747,70	1.409,41
ZI 5	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 6	1,00	4	51.392,12	3.597,45		6.167,05	5.653,13	981,40	67.791,15	1.566,01
ZI 7	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 8	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 9	1,00	4	51.392,12	3.597,45		6.167,05	5.653,13	981,40	67.791,15	1.566,01
ZI 10	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 11	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 12	1,00	5	53.720,18	3.760,41		6.446,42	5.909,22	1.025,86	70.862,09	1.566,01
ZI 13	1,00	8	60.812,57	4.256,88		7.297,51	6.689,38	1.161,29	80.217,64	1.566,01
ZI 14	1,00	8	60.812,57	4.256,88		7.297,51	6.689,38	1.161,29	80.217,64	1.566,01
VK	0,50	5/3	24.144,24	1.690,10	3.600,00	2.897,31	kein Ansatz	kein Ansatz	32.331,65	kein Ansatz
Mehraufwand Fahrtkosten									20.783,22	
	20,38		1.132.796,42	79.295,75	10.800,00	135.935,57	121.951,74	21.171,14	1.522.733,84	29.880,60
Mitarbeiterstundensatz									50,96 €	

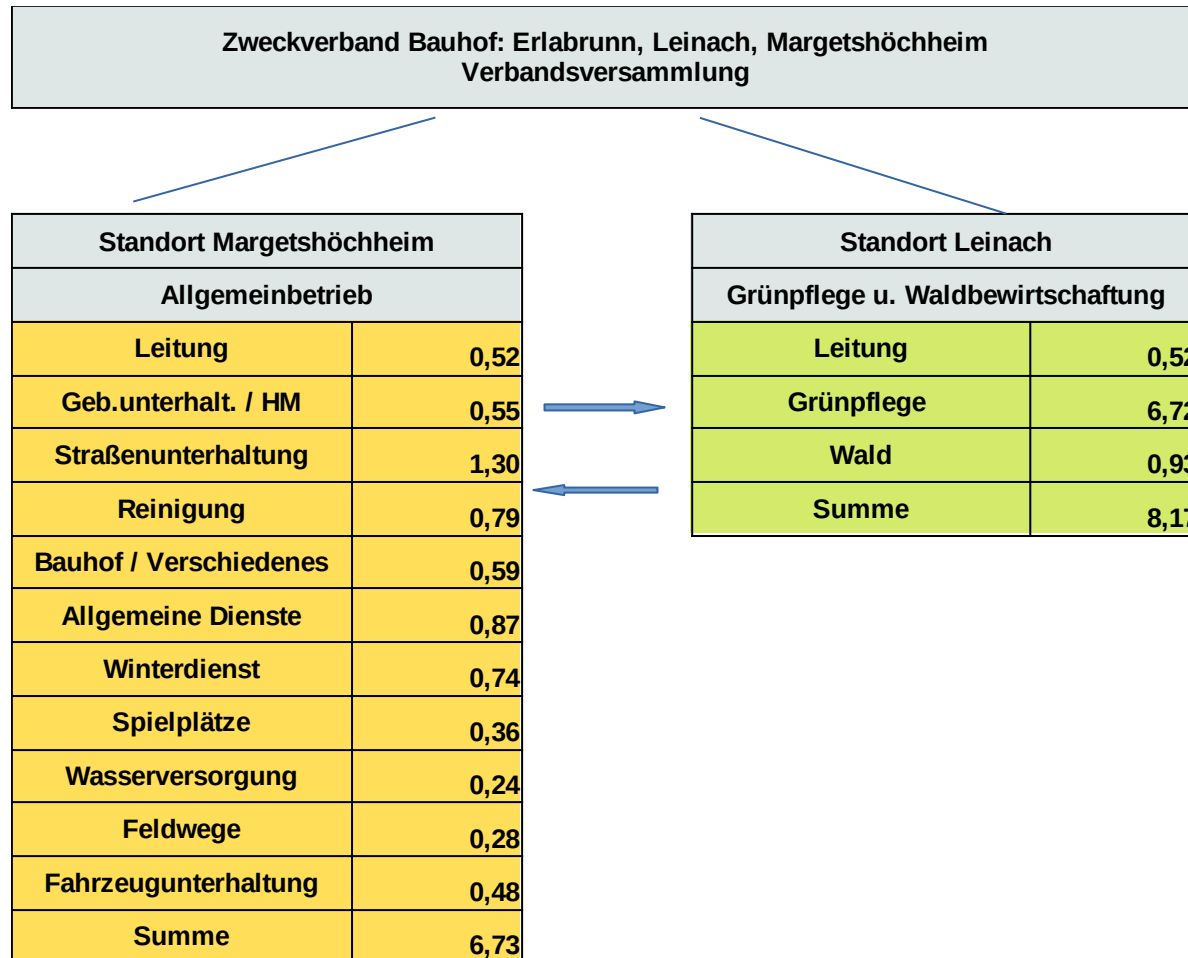
Summe Einsparpotential – minimal				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	49.714,32	248.571,59	497.143,19	2.485.715,93
Retzstadt	5.567,70	27.838,51	55.677,02	278.385,12
Thüngersheim	10.751,24	53.756,21	107.512,41	537.562,07
Zellingen	33.395,37	166.976,87	333.953,75	1.669.768,75

Summe Einsparpotential – abzügl. 2 Personalstellen (durch Ruhestand)				
Gemeinde	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre	50 Jahre
Einsparpotential	154.826,62	774.133,09	1.548.266,19	7.741.330,93
Retzstadt	17.339,64	86.698,21	173.396,43	866.982,14
Thüngersheim	33.482,88	167.414,38	334.828,76	1.674.143,78
Zellingen	104.004,10	520.020,50	1.040.041,00	5.200.205,01

Kosten - Nutzen - Analyse				
		1	2	3
Bewertungskriterium		Erlabrunn	Leinach	Margetshöchheim
Strukturelle Daten	Einwohnerzahl	1.843,00	3.300,00	3.160,00
	Gemarkungsfläche	4,01	28,02	6,67
	Rechtsform	Regiebetrieb	Regiebetrieb	Regiebetrieb
	Anzahl Stellen	3,26	5,00	5,00
	Anzahl Produktivstunden Soll	3.877,27	7.203,63	7.203,63
Synergieeffekte monetär ermittelt	Ergebnis EP Gemeinkosten / 1 Jahr	12.318,38	23.234,23	21.651,35
	Ergebnis EP Gemeinkosten / 5 Jahre	61.591,89	116.171,16	108.256,75
	Ergebnis EP Gemeinkosten 10 Jahre	123.183,77	232.342,32	216.513,51
	Ergebnis EP Gemeinkosten 50 Jahre	615.918,87	1.161.711,59	1.082.567,53
	Veräußerung Grundstücke	??	??	??
	Einsparung Kosten Investition Sanierung / Bau	??	??	??
nicht monetär messbare Faktoren	Lage (Leinach)	+ +	+ + +	+ +
	Zentralisierung Standorte und Außenlager	+ + +	+ + +	+ + +
	Auflösung von Außenstellen	+ + +	+ + +	+ + +
	Erreichbarkeit	+ +	+ + +	+ +
	Reaktionszeit	+ +	+ + +	+ +
	Absicherung Leistungserbringung	+ + +	+ + +	+ + +
	Möglichkeiten Rückführung Fremdvergaben	+ + +	+ + +	+ + +
	Erweiterung Leistungsspektrum	+ + +	+ + +	+ + +
	Spezialisierung in der Leistungserbringung	+ + +	+ + +	+ + +
	Optimierung der Ablauforganisation	+ + +	+ + +	+ + +
	Verbesserung des Preis-Leistungsverhältnisses	+ + +	+ + +	+ + +
	Schaffung attraktiver Arbeitsplätze	+ + +	+ + +	+ + +
	Bindung von Fachkräften	+ + +	+ + +	+ + +
Summe +	36	39	36	
Summe -	3		3	

Gewichtung: + + + optimale Erfüllung Kriterium + + mittlere Erfüllung Kriterium + geringe Erfüllung Kriterium
 - - - keine Erfüllung Kriterium - - mäßige Erfüllung Kriterium - geringfügige Verbesserung

Alternativ: Interkommunaler Bauhof mit zwei Standorten, Leinach und Margetshöchheim



Empfehlung Betriebsmodell Zweckverband

- Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und organisatorisch und rechtlich selbständig.
- Er gilt als Hoheitsbetrieb und damit (bis-lang) nicht als Betrieb gewerblicher Art.
- Der Zweckverband verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.
- Die zu erledigende kommunale Aufgabe „Erledigung der Bauhofaufgaben der Mitglieder“ wird dem Zweckverband übertragen.
- Die abgebenden Gemeinden werden vollständig von ihrer Aufgabe entbunden, haben aber die Kontrollpflicht.
- Die Bürgermeister und Gemeindevertreter der Mitgliedskommunen sind Kraft Gesetzes Mitglieder des Zweckverbandes.
- Der kommunale Einfluss ist dadurch gesichert.
- Die Mitgliedsgemeinden vereinbaren eine gleichberechtigte Partnerschaft. Demzufolge entsenden die beteiligten Kommunen - unabhängig von ihrer Kapitalbeteiligung – die gleiche Anzahl an Vertreter in die Organe des Zweckverbandes. Damit ist die Wahrung der Interessen der beteiligten Kommunen in vollem Umfang gewährleistet.

Baumkontrollen

Zellingen

- Die Gemeinde Zellingen plant die Baumkontrollen zukünftig selbst durchzuführen. Hierfür wird (zum Untersuchungszeitpunkt) einer der beiden Waldarbeiter zum Baumkontrolleur qualifiziert.
- In der Gemeinde Retzstadt sind die Baumkontrollen bislang nicht geregelt. Durch die räumliche Nähe und die Mitgliedschaft der Gemeinde Retzstadt in der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen, bietet sich eine Erbringung der Baumkontrollen in der Gemeinde Retzstadt durch Zellingen an.
- Voraussetzung hierfür wäre das Vorliegen eines Baumkatasters in der Gemeinde Retzstadt, welches es ohnehin grundsätzlich zu erstellen gilt.
- Die Gemeinde Thüngersheim grenzt ebenfalls an die Gemarkung Zellingen an, auch hier ist eine Erbringung der Baumkontrollen durch die Gemeinde Zellingen denkbar.

Leinach

- In der Gemeinde Leinach liegt die Qualifikation Baumkontrolleur im Bauhof vor. Eine Erbringung der Baumkontrollen für die beiden Nachbargemeinden Erlabrunn und Margetshöchheim ist ebenso als Möglichkeit denkbar.
- Eine Unterstützung der Gemeinden, in welchen die Qualifikation Baumkontrolleur nicht vorliegt, durch die Gemeinden Zellingen und Leinach, in welchen die Qualifikation vorliegt, ist zumindest im Bereich der Regelkontrollen denkbar. Da diese wie bereits erwähnt, als Sichtkontrollen einmal jährlich vom Boden ausgeführt werden.
- Auch die zusätzlichen Sichtkontrollen (z. B. nach Stürmen, Gewittern oder starkem Schneefall oder nach dem Feststellen von Schäden an Bäumen) könnten von den hierfür qualifizierten Nachbargemeinden erbracht werden.
- Bei weiterführenden Maßnahmen könnte wie bisher auch praktiziert ein externer Dienstleister beauftragt werden (Baumgutachten).
- Der Vorteil dieses Vorgehens wäre die Schaffung eines einheitlichen (regelmäßigen) Kontrollniveaus in sämtlichen Gemeinden und vor allem die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.

- Zudem ermöglichen entstehende Synergieeffekte eine wirtschaftlichere und qualitativ hochwertige Aufgabenwahrnehmung.
- Hinzu kommt die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze für Fachkräfte und besonders qualifizierte Mitarbeiter. Damit kann es gelingen vor allem jüngere Mitarbeiter langfristig an die Gemeinden zu binden.
- Das Schließen von Dienstleistungsverträgen zur Wahrnehmung einzelner Aufgaben, die auch ein privates Unternehmen anbieten könnte, bspw. zur Baumpflege, unterliegt der Umsatzbesteuerung. Bleibt die Kommune jedoch unter einem Betrag von 17.500 € jährlich (Summe aller Gewerke), ist dieser umsatzsteuerbefreit. Im Bereich der Regelkontrollen und unter einer Einbindung der beiden Kommunen, in welchen die Qualifikation vorliegt, wäre dies sicherlich möglich.
- Eine weitere Prüfung der Möglichkeiten bei einem interkommunalen Bauhof erfolgt unter Punkt 8. Interkommunaler Bauhof.
- Eine andere Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit könnte die Einbindung eines gemeinsamen externen Dienstleisters über einen Rahmen-vertrag sein.

Rufbereitschaften

Für die Erbringung der Rufbereitschaftsdienste könnten sich die sieben Mitgliedsgemeinden in z. B. zwei Bezirke aufteilen und diese im Wechsel erbringen und so enorme Arbeitszeit und finanzielle Mittel einsparen.

Folgende Bildung von Bezirken wird vorgeschlagen:

Bezirk Süd			Bezirk Nord		
Gemeinde	VZÄ	Anzahl Mitarbeiter	Gemeinde	VZÄ	Anzahl Mitarbeiter
Zell	6,67	7	Zellingen	13,90	14
Margetshöchheim	5,00	5	Thüngersheim	4,33	4
Erlabrunn	3,26	2	Retzstadt	2,15	2
Leinach	5,00	5			
	19,93	19		20,38	20

- Die vorgeschlagenen Bezirke verfügen über einen Mitarbeiterpool von 19 und 20 Mitarbeitern.
- Die größere Mitarbeiterzahl ermöglicht, dass die Mitarbeiter „nur“ zwei- bis dreimal jährlich Rufbereitschaftsdienst hätten, bei einer Dauer der Rufbereitschaft von jeweils einer Woche.
- Die Rufbereitschaft könnte wochenweise stattfinden. Sie könnte jeweils freitags nach Arbeitsschluss beginnen und die darauffolgende Woche freitags zu Beginn der Arbeitszeit enden.
- Die Rufbereitschaft würde für die gesamte Woche außerhalb der Arbeitszeit gelten.
- Außerhalb der allgemeinen Arbeitszeit wäre der zuständige Mitarbeiter die gesamte Woche ständig erreichbar.
- Dies würde auch für Samstage, Sonn- und Feiertage gelten.
- Der Wechsel des Rufbereitschaftsdienstes würde in einem Rufbereitschaftsdienstplan geregelt.
- Dieser würde jedem Mitarbeiter, der an der Rufbereitschaft teilnimmt, ausgehändigt.

- Nachfolgende Tabelle zeigt in mehreren Schritten die möglichen Kostenein-sparungen.
- Die Kosten können in der Summe um 75% bzw. 66% gesenkt werden, wenn anstatt sieben parallel stattfindenden Rufbereitschaftsdiensten lediglich zwei Rufbereitschaftsdienste ausgeführt werden.
- Selbst bei einer umsatzsteuerpflichtigen Erbringung der Rufbereitschaft ver-bleibt eine Kosteneinsparung von 56 bzw. 47%.

Einsparpotential Personalkosten – gemeinsame Rufbereitschaftsdienste - Bezirk Süd							
Gemeinde	Kosten Ist (TVöD)	%-Anteil Mitarbeiter gesamt	Personal-Kosten Je Gemeinde	Ausgleichs-zahlungen		Kosten Soll Zukunft	Einsparung je Gemeinde
Zell	22.000,00	36,84 %	8.105,26	-2.605,26	von Erlabrunn	5.500,00	16.500,00
Margetshöchheim	22.000,00	26,32 %	5.789,47	-289,47	von Erlabrunn	5.500,00	16.500,00
Erlabrunn	22.000,00	10,53 %	2.315,79	3.184,21		5.500,00	16.500,00
Leinach	22.000,00	26,32 %	5.789,47	-289,47	von Erlabrunn	5.500,00	16.500,00
	88.000,00	100,00 %	22.000,00	0,00		22.000,00	66.000,00

Einsparpotential Personalkosten – gemeinsame Rufbereitschaftsdienste - Bezirk Nord							
Gemeinde	Kosten Ist (TVöD)	%-Anteil Mitarbeiter gesamt	Personal-Kosten je Gemeinde	Ausgleichs-zahlungen		Kosten Soll Zukunft	Einsparung je Gemeinde
Zellingen	22.000,00	70,00 %	15.400,00	-8.066,67	von Retzs. u. TH	7.333,33	14.666,67
Thüngersheim	22.000,00	20,00 %	4.400,00	2.933,33		7.333,33	14.666,67
Retzstadt	22.000,00	10,00 %	2.200,00	5.133,33		7.333,33	14.666,67
	66.000,00	100,00 %	22.000,00	0,00		22.000,00	44.000,00

Fortbildungen

- Wie bereits erwähnt müssen Fortbildungen in bestimmten Bereichen vor-liegen und in regelmäßigen Abständen erfolgen.
- Auch hier bietet es sich an einen gemeinsamen „Fortbildungsbeauftragten“ zu wählen (bestimmen) und die Fortbildungen für die Bauhofmitarbeiter der Mitgliedsgemeinden zentral zu organisieren und durchzuführen.
- Auch hier könnte die Zuständigkeit z. B. alle drei Jahre rotieren.
- Für den Beginn der Zusammenarbeit wird empfohlen als „Fortbildungs-beauftragten“ einen Mitarbeiter aus der Bauverwaltung der drei größeren Gemeinden, Zellingen, Zell oder Margetshöchheim zu wählen.

Gemeinsame Beschäftigung Fachkräfte

- Bauhofleitung (Meister)
- Garten- u. Landschaftsbau (Meister)
- Elektrofachkraft
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Die Arbeitszeit (Ganztagesbeschäftigung) wird zu jeweils 50 % auf beide Kommunen aufgeteilt.

Arbeitgeberin laut Arbeitsvertrag ist die Gemeinde Nüdlingen. Die Stadt Münnerstadt erstattet der Gemeinde Nüdlingen 50 % der Personalkosten.

Fahrzeug und Maschinenpool

- Üblicherweise werden hierfür die Fahrzeug- und Maschinensätze verursachungsgerecht kalkuliert und der nutzenden Kommune in Rechnung gestellt.
- Hierbei sollten auch die (prognostizierten) Reparaturkosten in den Stundensatz mit einkalkuliert werden.
- Auch in diesem Bereich wird empfohlen einen zuständigen Mitarbeiter eines Bauhofes zu bestimmen, der den Gesamtüberblick über die vorgehaltenen Fahrzeuge und Maschinen hat und die Funktion des Ansprechpartners und Koordinators innehat.
- Dies muss nicht zwingend ein Bauhofleiter sein.
- Die Aufgabe kann auch von einem Bauhofmitarbeiter wahrgenommen werden, der über die Qualifikation Kfz-Mechaniker oder Landmaschinenmechaniker verfügt und ohnehin in einem der Bauhöfe für die Fahrzeugreparaturen und –unterhaltung zuständig ist (z. B. der Mitarbeiter mit der Qualifikation Landmaschinenmechaniker im Bauhof Margetshöchheim).

- Auch hier könnte die Zuständigkeit, z. B. alle drei Jahre, rotieren.
- Zur Erstellung des vorliegenden Berichtes wurden sämtliche Fahrzeuge, Großfahrzeuge, Geräteträger mit Anbauten und Arbeitsmaschinen der sieben Gemeinden erfasst und in einer Liste zusammengeführt.
- Diese kann an die Gemeinde(n) übergeben werden und als Grundlage für den Fahrzeug- und Maschinenpool genutzt werden.
- Die Liste sollte fortgeführt und aktualisiert werden.

Gemeinsame Anschaffungen Fahrzeuge und Maschinen

- Eine weitere Möglichkeit Kosten einzusparen, ist die gemeinsame Neuanschaffung von Spezialgeräten oder Maschinen.
- Zum einen fallen für die einzelnen Gemeinden wesentlich geringere Kosten an und die Auslastung der Maschine erhöht sich und somit deren Wirtschaftlichkeit.
- Oftmals können dadurch Fremdvergaben zurück in den Bauhof geführt werden und sorgen so für eine Erhaltung der Fachkompetenz im eigenen Bauhof und einer Steigerung der Attraktivität des Arbeitsplatzes Bauhof besonders für jüngere Mitarbeiter.
- Als Beispiel hierfür wird im Folgenden die Anschaffung einer Kehrmaschine von vier Gemeinden im Oberallgäu vorgestellt und die Kosteneinsparung für die Allianz Main-Wein-Garten beispielhaft berechnet.

Einkaufsgemeinschaft - Gemeinsame Materialbeschaffung

Mit Hilfe von Einkaufskooperationen können günstigere Konditionen am Markt genutzt werden. Zudem sinken die Verwaltungskosten für die einzelne Kommune.

Bereiche die sich hierfür besonders anbieten sind:

- Sammelbestellungen für Streusalz, Kies, Kaltasphalt,
- Material Wasserversorgung, Wasserzähler.

Handlungsempfehlungen

- Die beteiligten Kommunen melden ihren Bedarf zentral bei einem zu bestimmenden Koordinator per E-Mail an.
- Die Angebotseinholung und Auftragserteilung erfolgt über diese zentrale Stelle.
- Da der Koordinator in einem bestimmten Intervall wechseln sollte, ist keine Kostenbeteiligung für den Koordinationsaufwand notwendig, zudem ist der Mehraufwand überschaubar.
- Der Abruf der Teilkontingente beim Salz erfolgt durch und Rechnungsstellung an die jeweilige Kommune.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit